



Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei Mal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — **Abonnementspreis:** 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt für 15 Pfg. zu haben. — **Anzeigen** die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. **Geschäftsstellen:** G. Schmidt in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 6. Juist, den 16. Juli 1898. **4. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 12. Juli.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Frl. Th. von Sehlen	Hannover	Fritz Ahrends
Paul Faber, Königl. Hofschauspieler	Wiesbaden	T. Breeden
Frl. Adelaide Büchter	Hannover	R. Sohn Wwe.
Frl. Gertrud Neumann	Naumburg a. d. S.	"
V. Quitmann sen., Privatier	Hagen i. W.	Hôtel Itzen
Frau C. Averdick Wwe.	Bremen	"
Frl. Auguste Nacke	Herford i. W.	P. Peters Logirhaus
Frl. Julie Nacke	Ehosen, Lippe-Deitm.	"
V. Wiemer, Kaufmann, mit Frau	Köln a. Rh.	"
Magnus, Seminarlehrer	Wunstorf	"
de Lorne de St. Ange, Hauptmann, mit Frau, 2 Kindern und Bedienung	Wesel a. Rh.	Joh. Breeden
Kurt Bach	Berlin	"
Franziska Bach	"	"
Frl. G. Brandes	"	"
Edelheid Wessel	Hannover	v. Kralic
Mlse Heydemann, Lehrerin	Berlin	"
Frau Hedwig Mengel	"	"
Frau Heeren mit Schwester und 3 Kindern	Hannover	O. G. Visser Wwe.
Frl. Schirmacher	"	"
Frl. B. Heintzenberg	Offenbach a. M.	Th. Mammenga
Frau General von Fragstein mit Tochter	Brandenburg	B. H. Coordes
Frau von Buchka mit Sohn und Tochter	Berlin	"
Wwe. Robert Benz, Rentnerin, mit Sohn und Tochter	Elberfeld	W. Brinkmann
Frl. E. von Oven	Aurich	G. Dirks Wwe.

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Das „**Hôtel Fährhaus**“ am Norddeich ist der angenehmste Aufenthalt für Passagiere von und nach den Nordseeinseln Juist und Norderney. [13]

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau Stabsarzt R. Kaul Wwe. mit 2 Töchterchen	Charlottenburg	R. Cramer
Dr. Sander, Oberstabsarzt, mit Frau und Tochter	Stendal	"
Ludwig Rocholl, Fabrikant, mit Frau und 3 Kindern	Bettenhausen b. Kassel	J. S. v. Freeden
Frau Regierungs-Rat Vissering mit 3 Kindern	Lüneburg	Joh. Wäcken
Frau Rechtsanwalt Metger	Emden	"
Frau Clara Haffner mit Familie	Berlin	M. Kleen
Johann Dreyer, Präparand	Kirchdorf	R. Mammaing
August Kremer, Kaufmann	Mannheim	"
Kirchhoff, Lehrer	Woerde i. W.	Haase
J. Dorr, Lehrer, mit Frau	"	Schlanstedt
Frau Bertha Dannemann mit 2 Kindern	Oldenburg	E. H. Visser Ww
Frl. Heitmann, Lehrerin	Lübeck	Joh. Abheiden
Erhr. von Haxthausen-Carnitz, Offizier	Kassel [den	B. v. Echten
Frau Dr. Lenk mit 2 Kindern	Kötzschenbroda b. Dres-	Frau v. Norden
Moritz Beyer, Baugewerker, mit Frau, 5 Kindern und Dienstmädchen	Dresden	Siebolds
W. Dettmers, Kaufmann, mit Fräulein und 4 Kindern	Hamburg	"
Leberecht Reusche, Optiker, mit Frau und Fräulein	Berlin	"
Frau Dora Kater	Hannover	"
H. von Tempelhoff, Schriftstellerin	Berlin	J. J. Pabst
Ed. Pilgram, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern	Bremen	"
Alfred Fritsch, Lehrer	Breslau	C. Lamken Wwe.
Dr. H. Michael, Königl. Gymnasialdirektor, mit Frau und 2 Kindern	Jauer	H. Fisser Wwe.
Voigtel, Referendar	Gröningen	Hôtel Rose
Eissmann, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern	Hamburg	"
Dr. Hertzberg	Halle a. d. S.	"
Landmann, Ingenieur	Duisburg	"
Adolf Siebenmerk, Kaufmann	Berlin	"
Frau Walter	Kamp a. Rh.	"
Moritz Schultze, Bankdirektor	Magdeburg	"
Else Werther	Herford i. W.	W. Oepke
August Meyer, Kaufmann	Borkum	T. Breeden
Rudolf Harnisch	Düsseldorf	D. Erdmann
Hermann Ruelberg, Schüler	Detmold	"
Berthold Kroehl, Kaufmann	Braunschweig	"
Major von Bongé	Berlin	Jac. Breeden Ww
Dr. Hertzberg, wissenschaftlicher Lehrer	Halle a. d. S.	Otto Leege
Professor Dr. Buchwald, Primairarzt am Hospital „Aller Heiligen“ mit Frau, 2 Kindern, und Frau Marie Lauterbach und Mademoiselle Stahr	Breslau	"
O. Rinnebach, Hauptlehrer	Hannover	H. C. v. Freeden
Lorenz Adolf Meyer, Kaufmann, mit Familie	"	Hôtel Claassen
Rocholl, Amtsgerichtsrat, mit Familie	Berlin	"
H. Schubens, Conditior	Schalke	"
Frau Joh. Mähl	Bremen	v. Kralic
Frau Ballin	Norden	Fräulein Ballin
A. Baumann, Fussgendarm, mit Sohn	Hohnstorf	O. G. Visser Ww
Otto Franke, Kaufmann, mit Frau	Leipzig	Gebr. Frerichs
Henze, Postgehülfe	Pewsum	v. Kralic
Hattermann, Postgehülfe	Ovelgönne	"
Frau Sanitätsrat Jacobick	Salzwedel	Alb. Janssen
Frau Jäger mit Sohn	Goslar a. H.	"
Senatspräsident Ernesti mit Familie	Braunschweig	Wwe. Rass
Thekla Lauenstein	Hamburg	Joh. Breeden
Bernard Linger	Berlin	"
G. Linger	"	"
Dr. Busse, Oberlehrer	Ilfeld	Hôtel Rose
Dr. Bähr, Oberjustizrat, Erster Staatsanwalt, mit Frau und Sohn	Dresden	"
von Krosigk, Schlosshauptmann	Rathmannsdorf	W. Ältmanns
Carl Meyer, Kaufmann	Bremen	Joh. Wäcken
Robert Meyer, Kaufmann	"	"

160 Personen.

Zusammen mit den Früheren 1027 Personen.

Passanten 42 "

Zusammen 1069 Personen.

Berichtigung zu Nr. 5:

K. T. Hanke, Privatus

|| Dresden

|| Hôtel Itzen

Odol

Das Beste für die Zähne.

Harry's Schuld.

Eine Erzählung aus Schottland.

Nach einer wahren Begebenheit von Hugo Treller.

(Fortsetzung.)

Ueber ein halbes Jahr ist vergangen seit jener lücksnacht.

Wir finden Maud auf dem Gut des alten Squiers pleton wieder. Nach dem Tode des Grossvaters te sich heraus, dass derselbe ausser seinen Büchern einigen Möbeln nur eine kleine Summe Geldes bewelche gerade hinreichte, die Beerdigungskosten den Gehalt des Mädchens zu begleichen und nur kleine Summe für Maud, die einzige Erbin, übrig aus dem Erlös der verkauften Möbel und Bücher.

Auf Harry's Andringen redete seine Mutter ihrem ter zu, die Verwaiste in sein Haus zu nehmen, da Herwegh nicht bemittelt war, eine grosse Familie ss und ihr auf die Länge kein Obdach bieten konnte.

alte Squier ging auf den Wunsch seiner Schwester e ein, um so lieber, da der alte Pfarrer sein guter nd gewesen und er das Mädchen gern mochte.

var Maud denn zu Squier Templeton gezogen und e dort allseitig liebevolle Aufnahme gefunden.

Harry überhäufte sie mit Aufmerksamkeiten; sein t finsterer Blick und sein für gewöhnlich scheues en, welches in letzter Zeit sich noch verstärkt hatte, chwand in ihrer Gegenwart vollständig. Gleich nach

Tode des Pfarrers hatte er ihr alle Lasten und unehmlichkeiten abgenommen, hatte alles für sie Ordnung gebracht und sich als liebevoller für-ender Freund bewiesen.

Maud war ihm also zu grossem Danke verpflichtet die Gefühle, welche ihn für sie beherrschten, konnten auch nicht verborgen bleiben. Es war also kein der, dass sie, als er um ihre Hand anhielt, „Ja“ e, umsoeher, als sie sich einbildete, ihm Gegenliebe egen zu bringen, denn sie hielt, wie viele Mädchen, Gefühl der Dankbarkeit und Abhängigkeit, welches oeseelte, für Liebe.

Harry war entzückt; er verlor für kurze Zeit sein eres, verschlossenes Wesen ganz und gar und bat um eine schnelle Erfüllung seines Wunsches.

Das junge Paar lebte nun schon seit einigen aten in einem vom Squiere Templeton geschenkten hause. Harry hatte die Praxis des Dr. Herwegh, her nach einer grösseren Stadt verzogen war, über- men. Statt aber nun, nach dem sein Wunsch erfüllt glücklich zu sein, versank er mehr und mehr in pfes Brüten. Beständig hatte er das Bild Johns Augen; seit jener Nacht floh ihn der Schlaf oder

nur in kurzen Zwischenräumen über ihn. Maud

that ihr Möglichstes, ihn aufzuheitern, doch auch dieses half nichts. Stundenlang lief er am Gestade in der Nacht auf und ab, seine junge Frau in Angst und Aufregung zurücklassend. Sein Zustand ward immer schlimmer.

Eines Abends, als sie nach dem Nachtessen am Kamin sassen und Harry stumm brütend ins Feuer starrte, während Maud ihn mitleidig betrachtete, sagte Letztere, um endlich die beängstigende Stille zu brechen:

„Es ist doch sonderbar, dass Du an dem Unglücks- abend den armen John nicht getroffen hast, denn er war eben erst bei mir gewesen, als Du kamst.“

Es war das erste Mal, dass sie den Verschollenen erwähnte.

Mit einem unartikulirten Schrei sprang ihr Mann auf und starrte sie mit blutunterlaufenen Augen und entsetzlich verzerrtem Gesicht an.

„John,“ stiess er hervor, „ha ha, John ist tot, die Toten kehren nicht wieder.“

Entsetzt wich Maud zurück.

Dann setzte er ruhiger hinzu: „Wie kommst Du zu der Frage? Ich habe Dir schon einmal erklärt, dass ich John nicht getroffen habe.“ Als er sah, dass sie ihn ängstlich beobachtete, sagte er:

„Verzeihe mir meine Heftigkeit, Maud, aber ich bin nervös, und Deine Frage störte mich im Nach- denken. Geh' zu Bett, ich werde noch etwas ausgehen.“

Er küsste sie und verliess das Zimmer und bald darauf das Haus.

Maud blieb mit einem unbeschreiblichen Gefühl zurück. Was fehlte ihrem Mann? Dass ein geheimes Leiden ihn verzehrte, war klar, aber was war es? Sie war ihm treu ergeben, aber eine gewisse Oede blieb in ihrem Innern zurück.

Sie glaubte ihren Mann zu lieben und doch schreckte sie häufig vor seinen Liebkosungen zurück. Warum wusste sie nicht. Und jetzt flogen ihre Gedanken zurück. Sie dachte an John, und das Blut quoll ihr zum Herzen, wenn sie sich vorstellte, dass er statt Harry an ihrer Seite sein könnte. Wie er gekommen, so schnell wies sie den Gedanken als unrecht von sich — und doch klang ihr der Name John beständig in den Ohren wieder.

Harry war unterdessen mit schnellen Schritten den Klippenpfad entlang geschritten und als er jetzt an die Stelle des einstigen Kampfes mit seinem Vetter kam, blieb er stehen.

Es war wieder eine stürmische Nacht wie damals. Schwer und dunkel hingen die Wolken nieder und der Wind fegte sausend über die Klippen.

Starren Blickes schaute Harry über den Rand in

die schäumenden Wogen, dann ballte er plötzlich die Hände und schrie in den Sturm hinein:

„Kehrst Du immer und immer wieder? Was willst Du? Der Stärkere siegt! Warum strecktest Du die Hand nach meinem Kleinod aus, Du musstest fort. Fort! Fort!“

Dann lief er ein Stück weiter und wieder stehen bleibend rief er:

Es ist nicht wahr, Maud liebt mich, nur mich allein, du hast kein Recht an sie. O Maud, mein Liebling, er wollte Dich von mir reißen, ich war aber stärker, er musste sterben.“ Dann mit einem gellenden Aufschrei, als ob er ein Gesicht gesehen, wandte er sich um und lief den Weg nach seinem Hause zurück.

Maud war noch nicht zu Bette gegangen. Plötzlich wurde die Thür aufgerissen und herein stürzte Harry stieren Blickes, das Haar wirr um den Kopf hängend, ohne Hut mit durchnässten Kleidern.

Erschreckt blickte Maud ihn an.

„Wo ist er? keuchte Harry, „hat er mit Dir gesprochen? Hast Du ihm Blumen gegeben?“

Und die geängstigte Maud bei der Hand fassend, zerrte er sie zu der Thür, welche nach dem Garten führte.

„Komm,“ sagte er ruhiger, „ich will Dir zeigen, wo die Blumen wachsen, die Du liebst. Komm, da darf er nicht mit hin“ und sie mit sich ziehend, betraten sie den Garten, welcher am Ende eine kleine Baumgruppe aufwies.

Maud wusste nicht was zu thun. Dass ihr Mann wahnsinnig geworden, war ihr klar; wenn sie nach Hilfe rief, befürchtete sie, dass er wieder, der jetzt anscheinend ruhiger war, in seinen früheren Paroxysmus falle, überdies stand das Haus einsam und das Dienstmädchen schlief auf der anderen Seite. Sie beschloss also, ihm nachzugeben, auch glaubte sie nicht, dass er ihr ein Leid anthun würde. So folgte sie ihm.

Sie hatten nicht bemerkt, dass ihnen eine männliche Gestalt nachschlich.

Jetzt kamen sie an ein grösseres Beet, da sah sich Harry plötzlich auf die Kniee vor seiner Frau ihre Hände ergreifend rief er aus:

„Lass sie mir, John, ich kann nicht ohne sie leben sie muss mein werden. Komm nicht zwischen uns sonst —“

Maud zitterte am ganzen Körper. „Harry,“ sagte sie sanft, ihm das Haar streichelnd, „Harry, steh auf, ich bin es ja, Deine Maud.“

Er schien aber alles Verständnis für etwas anders als die Gedanken, welche ihn beherrschten, verloren haben, und plötzlich aufspringend umfasste er sie und schrie:

„Du willst sie mir nicht lassen, gut, so sollst du sterben! Ueber die Klippen werfe ich Dich, dann siehst Du sie nie wieder!“

Maud stiess einen Schreckensruf aus. In demselben Augenblick sprang die Gestalt, welche ihnen bis hierher gefolgt war, hinter einem Gebüsch hervor und schrie Harry zurück mit dem Rufe:

„Bist Du betrunken oder wahnsinnig oder was? Du nochmals zum Mörder werden?“

Ein zweifacher Schrei hallte durch die Nacht. Harry taumelte zurück, stierte den Fremden an und lief dann mit dem Rufe „Sein Geist!“ wie rasch er konnte der Baumgruppe zu.

Auch Maud hatte einen Schrei des Erstaunens ausgestossen, denn sie sowohl wie der unglückliche Harry hatten John Pelton erkannt.

Beide eilten nun Harry nach und fanden ihn auf dem Fusse eines Baumes leblos auf. Er war in seinem rasenden Lauf in der Dunkelheit mit dem Kopf gegen einen der Bäume gerannt und lag nun als Leiche auf dem Boden.

(Schluss folgt.)

Sonntag, den 17. Juli 1898, abends 8^{3/4} Uhr,
im Saale des Herrn Gröne (Rose) zu Juist,

humoristisch dramatischer

Fritz Reuter-Abend.

Deklamatorische Vorträge aus Fritz Reuters
lattedeutschen Werken in freier Darstellung, nicht als Vorlesung,
von **Ferd. Nieter.**

PROGRAMM.

I. Teil.

1. Axel well sick dotscheiten, un wat Onkel Bräsig dortau säd. „Stromtid“, Kap. 46.
2. Up de Iserbahn. Reis' nach Bellingen, Kap. 38. 39.
3. Hanne Nütes Avschid van'n Pastor. Hanne Nüte, Kap. 4.
4. De Tigerjagd. } Läusechen un Rimels.
5. Wat wull de Kirl? }

II. Teil.

3. De Sparlings-Familie. Hanne Nüte, Kap. 7. 8.
4. Scene in Kurzen Laden. „Stromtid“, Kap. 43.
5. De rührsame Kannidatenpredigt. F. Stillfried.
6. De sokratische Method. Läusechen un Rimels.

Karten im Vorverkauf für 1,25 Mk. beim Oberkellner im Hotel „Rose“, an der
Bendkasse: 1,50 Mk. — für Schüler 75 Pfg.

Urteile aus Zeitungen.

Mindener Zeitung, 2. Februar 1898. * Minden i. W. . . . Ein ähnliches Verhältniss wie zwischen Kräplin (dem Freunde Reuters) und Palleke waltet etwa zwischen Nieter und Junkermann ob. Nieter ist aber sozusagen unvergleichlich „echter“, sein Vortrag, seine Mimik und seine Bewegungen stellen die Reuter'schen Gestalten vor unser ästhetisches Auge sprechend und handelnd hin. Er hat uns mehr als irgend ein Anderer an Kräplin erinnert; wir stellen ihn also, wenn wir ihn an diesem messen, ausserordentlich hoch. Aber genug, Nieter ist ein wirklicher und wahrhaftiger Reuterinterpret, der die ausbündigste Empfehlung verdient.

(Bad) Pyrmonter Zeitung, 9. Februar 1898. * Pyrmon. . . . Die Zuhörer waren in jeder Beziehung befriedigt und lohnten die glänzenden Vorträge mit lebhaftem, wohlverdienten Applaus. Herr Nieter, der entschieden in der Reihe der Reuterdarsteller an erster Stelle steht, weiss in die Empfindungen des beliebten Volksdichters eindringen und die mannigfaltigen Gestalten desselben lebenswahr und formvollendet wiederzugeben.

Anzeigen.

**Delikatessen-, Wein-, Bier-,
Conserven-, Drogen- und Colo-
nialwaaren-Geschäft** [38]

P. Altmanns, Juist.

ff. Cognac, Eiercognac, echter
Doornkaat - Genever, Lithauer
Magenbitter, Cigarren und Cigar-
retten.

Muscheln und Muschelsachen, See-
hundsfellartikel, Bernstein- und
Luxuswaaren

empfiehlt in grosser Auswahl [35]

Joh. S. v. Freeden.

Claassen's Hôtel,

im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes,
durch Neubau bedeutend vergrössert.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch.

Täglich reichhaltige Abendkarte.

Ausschank von

Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Zu Lust- und Jagdpartien halte den ge-
ehrten Badegästen meine Wagen sowie
meinen neubauten Segelkutter „Schwalbe“
bestens empfohlen. [4]

Der Besitzer: **A. Claassen.**

Molkerei-Genossenschaft Norden.

Fabrikation von [22]

feinster Süssrahm-Tafelbutter,
Gouda- und Edamer Rahm-Käse.

Verkaufsstellen in Juist bei
Herren P. Altmanns und G. Schmidt.

Postversand unserer Butter durch ganz
Oesterreich u. Deutschland zu Originalpreisen.



Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

**Diedr. Soltau's
Buchdruckerei in Norden.**

Norden.

Hôtel zum Weinhaus.

P. Simmering.

An schönster Lage unmittelbar am
Marktplatz gelegen,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens
empfohlen. [21]

Hôtel Rose.

Haus I. Ranges.

Empfehle den geehrten Gästen mei-
nächstes Nähe des Strandes, der neuerbaute
Post belegenes

Hôtel.

Anerkannt beste Küche
Vorzügliche Weine.

Ausschank von Doornkaat, Pilsener
und Münchener Biere.

Neues französisches Billard-

Gespann zu Lustfahrten nach der
Insel Juist und dem Kalfamer.

Prompte Bedienung, mässige Preise

F. Gröne, Besitzer

E. Gillert, Photograph,

Juist,

empfiehlt sich zu

allen erwünschten Aufnahmen
bei civilen Preisen.

Tadellose Ausführung.

ff. Molkerei-Butter
sowie hies. Eier

stets frisch im Delikatessen-Geschäft

Joh. S. v. Freeden [36]

Reinhold Cremer Söhne.

Norden,

Osterstrasse 250.

Gegründet 1786.

en gros & en detail.

Norderney,

Strandstrasse 17/18.

Eisen- und Kurzwaaren-Handlung.

Magazin für Haus- und Kücheneinrichtung.

reichhaltig sortirtes Lager in Petroleumkochern, Spirituskochern, Reise-Expresskochern
mit und ohne Einrichtung, Kaffee-Aufgussmaschinen, Kaffee- und Theesieben,
Essenträgern etc. etc.

Strandstühle jeglicher Art in grosser Auswahl, lackirte Spieleimer, eiserne und hölzerne
Schaufeln, Angelstöcke, Segelschiffe in allen Grössen, **Feldbetten.**

Waffen und Munition aller Art. Geladene Rottweiler Patronen in allen Schrotnummern
und Kalibern. [18]

Doornkaat-Bräu,

hell und dunkel,

Original-Füllung von der Brauerei Westgaste bei Norden
ist das beste und wohlbekömmlichste Bier.

Vertreter **G. Schmidt.**

„WADI-KISAN“

ONNO BEHREND, HOFL., NORDEN,

in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mk. an. [14]

Feinster Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.

Zu haben in **Juist** bei

P. Altmanns, Hôtelbes. Gröne, G. Schmidt.

Ich empfehle den das hiesige Seebad
besuchenden Fremden und Badegästen mein

Logirhaus,

sowie zur Verleihung meine [6]

Strandkörbe und Zelte.

Insel Juist. **Oepke, Pastor emer.**

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
und in der Nähe des Strandes,

empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus.
Restaurations-Tunnel.

Dasselbst Ausschank von frischer Milch und
Buttermilch.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische
und Dortmunder Biere.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Halte meine Gespanne zu **Lust- und
Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen. [12]

Frankfurter Apfelwein

bei [37]

Joh. S. v. Freeden.



Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

H. L. Ploeger,

Besitzer. [20]



M. Lampe, Norden.

Luxuswaaren und Gebrauchs-Artikel
in Glas, Porzellan und Majolika

u. s. w.

Versand nach auswärts unter Garantie
der Verpackung. [23]

M. Lampe, Norden.

Conditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**

erste Fabrik von ostfriesischen
Knüppelkuchen in Ostfriesland,
gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen.

französische Confitüren u. Chocoladen
in grosser Auswahl. [16]

Gebrannte Kaffee's,

hochfein, kräftig, aromatisch, empfiehlt

Joh. S. v. Freeden. [34]

Uhrmacher Heinrich Lammert

aus Norden

errichtete bis zum 1. Oktober hier in Juist ein kleines

[39]

Zweiggeschäft

und empfiehlt sich den geehrten Badegästen und Insulanern zur Ausführung von **Reparaturen** an Taschenuhren, Brillen, Goldsachen und dergleichen. Ebenfalls auch zur Lieferung neuer Sachen in obigen Artikeln.

Hochachtend

Uhrmacher **Heinrich Lammert** aus **Norden.**

Sonntags geschlossen.

Nachdem mir vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover die Concession zur Einrichtung einer

Zweigapotheke

auf der Insel **Juist** erteilt worden ist, habe ich dieselbe heute eröffnet.

Norden, den 14. Juli 1898.

Albert de Boer, Apotheker.

Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel,

empfeht

reiche Auswahl in **hocheleganten Saisonartikeln**, als: Perlmutterwaren, Muscheln, Elfenbein, Bernstein und anderen Luxusgegenständen, Porzellan und Glasmalerei zu mässigen Preisen. [17]

Badewäsche, Strandschuhe, Strandmützen sowie Strandartikel.
Schuhwaren für Herren und Damen in grosser Auswahl.

Vereinigte

Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige **directe** Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum. [28]

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann **H. Brauer, Juist.**

Kinder-Pensionat,

im ersten Hause von der Landungsbrücke aus.

Quartier- und Fremdenlisten

— Stück 1 Mk. —

sind zu haben bei den Herren P. Altmanns und G. Schmidt.

Bahnhofs-Restoration Norddeich.

Bei Ankunft und Abfahrt der Dampfer und Züge halte stets [19]

warme Speisen

bereit. Bei Aufenthalt

schöne zugfreie Veranda

mit Aussicht auf See.

Washzimmer für Damen und Herren.

C. Garbe, Bahnhofswirt.

Hervorragend, delicateser und gesunder
Dessertwein

Verm.-Chinato-Port

Mk. 1,75

p. gr. Fl.

Vino Verm. di Torino

Mk. 1,45.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei: **G. Schmidt,**

Joh. S. v. Freeden u. Wilh. Treumann.

Cognac Albert Buchholz.

ffeiner Cognac,

Kronen-Cognac,

Type fine Bois, [25]

Imperial. B. d. O.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von

Joh. Frederich, Lüneburg, [15]

bei **G. Schmidt.**

Thee,

feinste ostfr. Mischungen, pr. Pfund 3 Mk. und 4 Mk., empfiehlt [33]

Joh. S. v. Freeden,

Delikatessen-Geschäft.

A. Ballin, Juist,

empfeht grösste Auswahl in

Badeartikeln, Muschelsachen, Spaten, Eimern und Schaufeln

Wäsche jeder Art.

Specialgeschäft Handarbeit

Keine Badepreise.

Badezeiten auf Juist.

Juli		Beste Badezeit	
16.	Sonnabend	6	V.—10
17.	Sonntag	6.30	—10.30
18.	Montag	7	—11
19.	Dienstag	8	—12
20.	Mittwoch	8,30	—12.30
21.	Donnerstag	9	— 1
22.	Freitag	9	— 1

Schiffs-Verbindung mit dem Festland

Post-Dampfschiff „Ostfriesland“.

Juli		Von Juist	Von Nordd
16.	Sonnabend	7.30 V.	10.45
			8
17.	Sonntag	8	V. 11
18.	Montag	9.15	„ 11
19.	Dienstag	9.30	„ 11
		1	N. —
20.	Mittwoch	1.30	„ 10.30
21.	Donnerstag	2	„ 11
22.	Freitag	2.30	„ 11

Post-Motor-Fährschiff „Victoria“.

Juli		Von Juist	Von Nordd
16.	Sonnabend	7	V. 6
18.	Montag	7	„ 11
20.	Mittwoch	8	„ 11.30
22.	Freitag	9	„ 1
23.	Sonnabend	10	„ 1

Vereinigte Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordsee

Juist mit Borkum und Norderney

Nach Juist.

Juli		ab Borkum	ab Norder
16.	Sonnabend	6	V. 9
20.	Mittwoch	8	„ —
21.	Donnerstag	—	„ 11.30
22.	Freitag	9	„ 12.30
23.	Sonnabend	—	„ —
27.	Mittwoch	12	„ 3

Von Juist.

Juli		nach Borkum	nach Norder
16.	Sonnabend	10	V. 8.30
20.	Mittwoch	—	„ 11
21.	Donnerstag	12.30	N. —
22.	Freitag	—	„ 11.30
23.	Sonnabend	—	„ 12
27.	Mittwoch	4	N. 2.30

Druck und Verlag von Diedr. Sol

in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich

Adolf Menz in Norden.